



Volkshochschule

## Frühjahrskurse in Apensen starten

**APENSEN.** Die Außenstelle der Volkshochschule in Apensen hat noch Plätze frei für die neuen Frühjahrskurse. Dazu gehört der Kursus Yoga, der zehnmal immer montags von 17.30 bis 19 Uhr in der Oberschule Apensen stattfindet. Beginn ist der 25. April. Kundalini-Yoga für Senioren findet ebenfalls immer montags, 15 bis 16.45 Uhr, auf dem Rittergut Wiegersen statt. Ebenfalls am 25. April geht es los.

Bessere Bilder mit der Digitalkamera ist der Titel des Wochenend-Workshops, der am Sonnabend und Sonntag, 8. und 9. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Oberschule Apensen stattfindet. Das Thema Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen steht am Sonnabend 23. April, auf dem Programm, wenn sich um 10 Uhr bis 16.30 Uhr die Türen des Dorfgemeinschaftshauses Sauensiek öffnen.

Der Tennisclub Apensen lädt zum Tennis-Schnupperkurs, am Sonnabend, 30. April, sind von 14 bis 15.30 Uhr zunächst Kinder zwischen sechs und elf Jahren an der Reihe. Von 16 Uhr bis 17.30 Uhr dürfen Jugendliche und Erwachsene in den Sport reinschnuppern.

Nähere Einzelheiten sind auf der Internetseite der VHS zu finden. Anmeldungen werden aber auch gerne per E-Mail angenommen: vhs@stadt.buxtehude.de. (mf)

www.vhs-Buxtehude.de

Drei Schwerverletzte

## Zeugen für Unfall auf A1 gesucht

**KALBE.** Am Freitag ereignete sich auf der A1 auf Höhe der Raststätte Ostetal ein Unfall mit drei Schwerverletzten. Die Polizei sucht nach Hinweisen.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei verlor ein 19-Jähriger um etwa 22 Uhr in Richtung Bremen die Kontrolle über seinen VW Golf. Er sei mit der Mittelplanke kollidiert und mit einem VW Touran zusammengestoßen. Der Golf geriet laut Polizei in den Entwässerungsgraben und überschlug sich. Der 19-jährige Fahrer und seine 9 und 10 Jahre alten Mitfahrer hätten schwere Verletzungen erlitten. Die Polizei vermutet einen Reifendefekt und bittet um Zeugenhinweise unter 0 42 82/ 59414-0. (st)

## Kompakt

Fortbildung

### Archiv in Harsefeld macht Ferien

**HARSEFELD.** Das Samtgemeindearchiv Harsefeld ist vom 19. April bis einschließlich 26. April geschlossen. Hintergrund ist, dass sich alle Mitarbeiter in Urlaub beziehungsweise Fortbildung befinden. (st)

## Ihr Draht zu uns

Miriam Fehlbus (mf) 04141/ 936 173  
Sekretariat 04141/ 936 203

redaktion-std@tageblatt.de

# Lynn-Marie ist neue Spargelkönigin

18-jährige Schülerin von der IGS Stade ist die neunte Majestät von Geest Landtouristik Fredenbeck und Spargelhof Werner



Spargelkönigin von der Geest ist der Titel der neuen Majestät, Lynn-Marie Müller aus Deinste. Foto: Fotobrise Fredenbeck

Von Miriam Fehlbus

**FREDENBECK.** Lynn-Marie Müller aus Deinste ist die neue Spargelkönigin von der Geest. Die 18 Jahre alte Schülerin der Integrierten Gesamtschule (IGS) Stade wird das kommende Jahr die Spargel-Region rund um Fredenbeck repräsentieren.

Die neue Zeit der Majestät beginnt fast schon traditionell mit dem Fotoshooting. Fertig angekleidet im roten Kleid und mit Schärpe und Diadem ausgestattet wartet Lynn-Marie Müller auf ihren ersten Einsatz im Studio Fotobrise in Fredenbeck. Sie ist die neunte Spargelkönigin, die der Verein Geest Landtouristik aus Fredenbeck und der Deinster Spargelhof Werner als Ideengeber gemeinsam küren.

Erste Voraussetzung für das Amt: Spaß an einer Aufgabe wie dieser. Zweiter wichtiger Punkt: Wer Spargelkönigin ist, sollte das Edelgemüse schon wirklich gerne essen. Das kann die Deinsterin bestätigen. „Am liebsten mit Sauce Hollandaise und Kartoffeln“, sagt sie.

Eine Kiste mit appetitlicher Füllung hat Judith Werner vom Spargelhof Werner im Arm. Die Kiste mit Spargel, Soßen und Beilagen ist für das Foto gedacht –

und als kleine Startgabe für das Ehrenamt. Auch das Kleid der Majestät sponsert traditionell der Spargelhof Werner aus Deinste. Dafür wird im Gegenzug schon mal sportlicher Einsatz erwartet. Beim Deinster Spargellauf, für den die Anmeldefrist diesmal in der Nacht zum 1. Mai beginnen soll, waren Majestäten auch schon mit Turnschuhen in Aktion. „Mitgelaufen bin ich da tatsächlich noch nicht, aber ich war, sofern es möglich war, jedes Jahr da“, sagt Lynn-Marie Müller und lacht.

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause soll der Spargellauf am 3. Juni seine 16. Auflage erleben. Allerdings nur, wenn Zuschauer wieder an der Strecke stehen dürfen. Das ist die Bedingung für die Großveranstaltung. Sollten die Aktiven mit Spargelstangen als Staffelstab wieder rund um Deinste laufen können, wäre das für die Lokalmatadorin sicher ein unvergesslicher Moment. Das Spargelfest braucht in normalen Jahren bei Besucherzahlen und Feststimmung keinen Vergleich mit größeren Spargelanbaugebieten zu scheuen.

Was die Stader Mitschüler wohl sagen werden, wenn sie ihren Auftritt als Spargelkönigin sehen? „Die werden ziemlich überrascht sein“, sagt Lynn-Marie Müller, „die wissen zwar, dass ich vom Dorf komme, aber nicht,

dass ich da irgendeine Verbindung zum Spargel hätte.“

Der Fredenbecker Verein, der den Begriff Touristik mit im Namen führt, will die Region über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt machen. Die Spargelkönigin ist als Botschafterin unterwegs. Deutschlandweite Königinnentreffen und Messen stehen auf der möglichen Liste für Auftritte. Besonders in der Zeit bis zum Johannistag am 24. Juni geht es um das weiße und grüne Gemüse.

Apropos weiße Stangen. Immer mehr grüner Spargel werde gekauft, die Nachfrage nach den weißen Stangen ging zuletzt etwas zurück, sagt Judith Werner für den Spargelhof aus Deinste.

Der Vorsitzende des Vereins Geest Landtouristik, Axel Panknier, hat auch Termine im Kalender für die Spargelkönigin stehen, die sich nicht direkt um das Edelgemüse drehen: Siegerehrungen, Wirtschaftsförderung und Werbung für Fredenbeck, die „Perle der Geest“. Wichtig sei aber, dass sich alles mit der Schule vereinbaren lasse, unterstreicht er.

Lynn-Marie Müller freut sich darauf, viele neue Leute kennenzulernen. Das sollte der 18-Jährigen gelingen, wenn die Pandemie nicht erneut unerwartet alle Pläne ausbremst. Die Autogrammkarten mit den Fotos von ihr als Spargelkönigin werden jedenfalls bald fertig gedruckt sein.

## Majestäten

Die erste gemeinsame Majestät des Vereins Geest Landtouristik aus Fredenbeck und des Deinster Spargelhofes Werner als Ideengeber war 2011 Carola Heinsen aus Buxtehude, deren Vater auf dem Spargelhof in Deinste arbeitete. Es folgten als Spargelköninginnen Sina Dubbels, Anne-Cathrin Kirsch, Constanze May, Agnes Romund, Katharina Deutsch, Feline Wendelborn, Ilaria Lago und jetzt Lynn-Marie Müller. Für die Zahl der Königinnen in Deutschland – auch nur der Spargelköninginnen – gibt es keine einheitlichen Vorgaben oder eine Registrierung. Viele Regionen haben Majestäten für Kartoffeln, Spargel, Wein oder die Ernte allgemein.



Samantha Corts vom Studio Fotobrise setzt die neue Spargelkönigin in Szene. Immer wieder muss die Schärpe gerichtet werden. Foto: Fehlbus

# Bremervörde bleibt staatlich anerkannter Erholungsort

Freude in der Stadt: Umfangreiches Überprüfungsverfahren der touristischen Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen

**BREMERVÖRDE.** Im Jahr 1998 wurde der Stadt Bremervörde das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ – damals noch unbefristet – verliehen. Nach Veränderungen an der Kurort-Verordnung musste sich Bremervörde aber für dieses Prädikat überprüfen lassen. Mit Erfolg.

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung hat ent-

schieden: Bremervörde bleibt staatlich anerkannter Erholungsort. Voraussetzung ist eine touristische Infrastruktur mit klassifizierten Übernachtungsbetrieben, Rad- und Wanderangeboten, öffentlichen Erholungs- und Sporteinrichtungen sowie einer umfassenden medizinischen Versorgung. Bremervörde konnte mit dem Natur- und Erlebnispark am Vörder See, dem Familienbad

„Delphino“, der Nabu-Umweltpyramide und dem Bachmann-Museum punkten.

Neben dem Imagegewinn im Wettbewerb mit anderen Kommunen bringt der Titel Erholungsort auch Vorteile für den Bremervörder Einzelhandel mit Blick auf die Ladenöffnungszeiten. So ist es ausschließlich in derart ausgezeichneten Orten gestattet, am vierten Advent die Geschäfte für

einen verkaufsoffenen Sonntag zu öffnen.

Bereits Ende 2019 begannen im Bremervörder Rathaus bei der zuständigen Natur- und Erlebnispark GmbH die Arbeiten für das Überprüfungsverfahren. Ein umfangreicher Erhebungsbogen, unter anderem mit Fragen zur Bauleitplanung, zum Straßenverkehr, zur Barrierefreiheit und zu Erholungsangeboten, musste beant-

wortet werden. Nachdem alle Informationen und Unterlagen zusammengestellt und dem zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung in Lüneburg (ArL) übergeben worden waren, folgte eine Ortsbegehung. Die belastende Verkehrssituation in der Innenstadt bildet einen Negativpunkt. Alles in allem überwiegen aber die positiven Eindrücke. Das Prädikat wurde erneuert. (mf)

# Sauensieks Vorzeige-Laden schließt Ende des Monats

Weil der Umsatz fehlt: „Zusammen unverpackt“ schließt seine Türen zum 30. April – Ausverkauf in den letzten zwei Wochen

Von Franziska Felsch

**SAUENSIEK.** Sie wollten die Welt etwas grüner machen und eröffneten im vergangenen Jahr im Herzen von Sauensiek den Laden „Zusammen unverpackt“. Am 30. April ist Schluss. Denn auch wenn es ein Dorfladen ist, er muss sich rechnen, sagen Jasmin und Anna Cohrs.

2672 Einkäufe sind seit der Gründung übers Band gelaufen. 1500 Produkte stehen aktuell auf der 220 Quadratmeter großen Ladenfläche bereit. „Uns war klar, dass wir ein Risiko eingehen, aber wir sind nicht traurig, dass es nicht so geklappt hat, wie wir uns das vorgestellt haben“, resümieren die Geschäftsinhaberinnen, die ihre Energie in Zukunft in andere Projekte stecken wollen. Was sie machen werden, steht noch nicht ganz fest, auf keinen Fall wieder wie früher auf dem

Markt stehen. „Unsere Verkaufswagen hatten wir nach Bayern abgegeben, und wir haben gemerkt, dass ein fester Laden schon besser für uns ist.“ Aber es sei total okay, wenn die Menschen hier noch nicht bereit seien, ihre Einkaufsgewohnheiten umzustellen. Da ein herkömmlicher Laden nun mal nicht zu ihrem Leben passe, räumen sie gern den Platz für jemanden, der das erfüllt, was die Leute im Ort wollen.

Sie können verstehen, wenn jemand bei den Preisen, die doch höher liegen als in den Supermärkten und Discountern, zögert. „Auf den ersten Blick sind unsere Produkte teurer, nur man kommt wesentlich länger damit aus, so dass sich der Preis wieder relativiert“, erklären die jungen Frauen und fügen hinzu: „Wir wollen wirklich niemandem auf die Füße treten, aber wir müssen auch da-



Obwohl der Dorfladen bald schließt, gibt es bis Ende April immer noch ein Angebot an frischen Produkten, verspricht Jasmin Cohrs. Foto: Felsch

von leben können und das geht leider nicht mehr.“ Sie freuen sich trotzdem, dass sie hier ihr umweltbewusstes, nachhaltiges Konzept verwirklichen konnten, wenn auch nur für eine bestimm-

te Zeit und sie hoffen, „dass dieser große, schöne Laden bald einen Nachfolger bekommt“. Bisher ist der noch nicht gefunden.

Vielleicht hätten sie noch ein halbes Jahr durchhalten können,

aber dann war es eine Bauchentscheidung. Denn es wurde nicht einfacher, eher schwieriger. Trotz der vielen Werbung in den Medien, selbst das Fernsehen berichtete darüber.

„Wir haben wunderbare Menschen kennenlernen dürfen, die uns großartig unterstützt haben“, sagt Jasmin Cohrs und meint nicht nur die Kunden, sondern auch die Mitarbeiter der Gemeinde Sauensiek.

Bis Ende April sind sie noch für ihre Kunden da. In den letzten zwei Wochen vor dem 30. April warten beim Rausverkauf saftige Rabatte auf die Käufer. „Vielleicht noch mal eine Möglichkeit, das plastikfreie Konzept zu verstehen“, so die Unternehmerinnen, die fest daran glauben, dass es in Zukunft nicht mehr anders geht, jedenfalls nicht, wenn man den Planeten für die nachfolgenden Generationen erhalten will.